



Schluckbeschwerden beim Essen?

Freiburg, den 10. Mai 2022

Schluckbeschwerden und Schmerzen beim Essen können Alarmsymptome einer chronischen Speiseröhrentzündung (eosinophile Ösophagitis, EoE) sein. Betroffen sind vor allem Männer zwischen 30 und 50 Jahren! Der erste Tag zur allgemeinen Bekanntmachung dieser Krankheit findet am 22. Mai 2022 statt.

Bereits seit über 60 Jahren entwickelt und vertreibt die Dr. Falk Pharma GmbH innovative Arzneimittel für verschiedene Erkrankungen der Leber, der Gallenwege, des Darms und der Speiseröhre. Darunter fallen auch seltene Erkrankungen wie die eosinophile Ösophagitis, kurz EoE, abgeleitet vom englischen Begriff ‚Eosinophilic Esophagitis‘. Anlässlich des ersten europäischen EoE-Tages am 22. Mai 2022 starten diverse Informationskampagnen und Aktionen, um auf diese Krankheit in der Bevölkerung aufmerksam zu machen.

Was ist eine eosinophile Ösophagitis?

Eine eosinophile Ösophagitis ist eine chronisch entzündliche Erkrankung der Speiseröhre, deren Entstehung und Ursachen noch nicht vollständig geklärt sind. Das Wort Ösophagitis ist eine Zusammensetzung aus „Ösophagus“, dem Fachwort für „Speiseröhre“, und der Endung „-itis“, die in der Medizin stets für eine Entzündung steht. Gekennzeichnet ist diese Entzündung durch das Einwandern sogenannter eosinophiler Granulozyten (einem bestimmten Typ weißer Blutkörperchen) in die Schleimhaut der Speiseröhre. Daher wird die Erkrankung als eosinophile Ösophagitis bezeichnet.

Was sind typische Symptome einer EoE?

Typische Symptome bei Erwachsenen sind Schluckbeschwerden – im Einzelfall bis hin zum Steckenbleiben von Nahrung in der Speiseröhre, die Entwicklung von Vermeidungsstrategien beim Essen, wie ein sehr langsames Esstempo und häufiges Nachtrinken zur Linderung der Schluckbeschwerden, das Pürieren von Nahrung, das Meiden bestimmter Nahrungsmittel sowie die Reduktion oder gar das Vermeiden von Restaurantbesuchen. Die EoE ist eine sehr ernst zu nehmende Erkrankung, da sie unbehandelt weiter fortschreitet und die Speiseröhre zunehmend ihre Funktionsfähigkeit verliert. Die Folge: Nahrungsbissen können in der Speiseröhre steckenbleiben und müssen notfallmäßig endoskopisch entfernt werden.

Wie wird eine EoE diagnostiziert?

Eine eosinophile Ösophagitis kann nur durch eine/n Fachmediziner*in für Erkrankungen der Verdauungsorgane (einen Gastroenterologen/eine Gastroenterologin) sicher diagnostiziert werden. Neben der Abfrage und Beurteilung von Symptomen wird dazu eine Spiegelung der Speiseröhre mit dem Endoskop (einem flexiblen Rohr mit Bildübertragung) mit gleichzeitiger Entnahme von Gewebeproben (Biopsie) durchgeführt. Bei einer EoE zeigen sich in der Speiseröhre häufig Anzeichen einer chronischen Entzündung, als entscheidender Befund gilt jedoch die erhöhte Anzahl der eosinophilen Granulozyten in der biopsierten Schleimhaut.



Pressemeldung

Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es für eine EoE?

Derzeit gibt es drei verschiedene Behandlungsmöglichkeiten: die Einnahme von Medikamenten (Kortisonpräparaten oder Protonenpumpenhemmern), die Einhaltung einer Diät, bei der bestimmte Allergene (allergieauslösende Nahrungsmittel) gemieden werden, und einen ambulanten Eingriff, bei dem die Speiseröhre im Rahmen einer Spiegelung mit dem Endoskop (einem flexiblen Rohr mit Bildübertragung) geweitet wird. Diese Aufweitung der Speiseröhre wird auch als Dilatation bezeichnet.

Warum ist die EoE eine seltene Krankheit?

Europaweit sind durchschnittlich „nur“ 29 von 100.000 Personen betroffen, was die EoE als seltene Erkrankung klassifiziert. Es gibt allerdings große geografische Unterschiede und etwa 80% der EoE-Patient*innen sind männlich. Die Krankheit kann in jedem Alter auftreten, wird aber bei der Mehrzahl der Patient*innen im Alter zwischen 30 und 50 Jahren diagnostiziert.

Die eosinophile Ösophagitis ist eine „junge“, relativ neue Erkrankung, da sie erst 1993 als eigenständiges Krankheitsbild beschrieben wurde. Seit den 2000er-Jahren rückt sie zunehmend in den Fokus der Medizin und gilt aktuell als zweithäufigste entzündliche Erkrankung der Speiseröhre, nach der Refluxkrankheit. Dennoch wird heutzutage zu selten an die Erkrankung gedacht oder es kommt zu Verwechslungen mit anderen Erkrankungen, die die Speiseröhre betreffen (z. B. Refluxkrankheit). Dadurch kann es zu einer verzögerten Diagnose und Therapie kommen, wodurch der Leidensdruck der Patient*innen steigt und die Erkrankung weiter fortschreiten kann.

Europäischer EoE-Tag am 22. Mai 2022

Der erste, europaweite EoE-Tag zur Steigerung des Bekanntheitsgrads dieser seltenen Krankheit ist die Initiative verschiedener Patientenorganisationen in Spanien, Frankreich und Italien. Mithilfe von Veranstaltungen, Videos und einer Mixer-Herausforderung (#BlenderChallenge) soll verstärkt auf die EoE aufmerksam gemacht werden.

Weitere Informationen zum EoE-Tag finden Sie unter <https://europeaneoeday.org/de/home/>

Weitere Details zur EoE gibt es auf <https://schluckbeschwerden.de/eoe-tag/>

Zu dieser Presseinformation stehen passende digitale Bilder in druckfähiger Auflösung bereit. Diese dürfen nur zu redaktionellen Zwecken genutzt werden. Die Verwendung ist honorarfrei bei Quellenangabe „Foto: Dr. Falk Pharma GmbH“. Grafische Veränderungen – außer zum Freistellen des Hauptmotivs – sind nicht gestattet.

Pressemeldung



EoE-Tag

Der erste europäische Tag zur allgemeinen Bekanntmachung der eosinophilen Ösophagitis (EoE) findet am 22. Mai 2022 statt.

Schluckbeschwerden

Schluckbeschwerden und Schmerzen beim Essen können Alarmsymptome einer chronischen Speiseröhrenentzündung (eosinophile Ösophagitis, EoE) sein.

Über die Dr. Falk Pharma GmbH

Die Dr. Falk Pharma GmbH mit Sitz in Freiburg entwickelt und vertreibt seit über 60 Jahren innovative Arzneimittel für verschiedene Erkrankungen der Leber, der Gallenwege, des Darms und der Speiseröhre. Als internationaler Spezialist für Verdauungs- und Stoffwechselmedizin bringt das Unternehmen Ärztinnen und Ärzte, Wissenschaftler*innen und Patient*innen zusammen, um neue und wirkungsvolle Ansätze der Versorgung der Betroffenen zu entwickeln. Im Fokus der Forschungsinvestitionen und Studien steht das Ziel, die klinische Praxis und das Leben der Patient*innen nachhaltig zu verbessern. Das stetig wachsende Familienunternehmen mit globaler Vernetzung und 10 Tochtergesellschaften in Europa und Australien forscht und entwickelt in Freiburg. Hergestellt werden die pharmazeutischen Produkte in Europa, größtenteils in Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Das mit der Region Breisgau tief verbundene Unternehmen beschäftigte 2021 rund 990 Mitarbeiter*innen, davon 218 in Freiburg.

Weitere Informationen über die Dr. Falk Pharma finden Sie unter: www.dralfkpharma.de

Kontakt

Dr. Falk Pharma GmbH

Christian Molnár
Marketing Manager
Leinenweberstr. 5
79108 Freiburg
Telefon: 0761 1514-118
E-Mail: christian.molnar@dralfkpharma.de
www.dralfkpharma.de